



Pressemitteilung

29. Oktober 2015, Essen/Düsseldorf/Frankfurt a. M.

Individuelle Förderung ist wesentlicher Bestandteil des Schulsystems in Nordrhein-Westfalen

**Karg-Stiftung und das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes
Nordrhein-Westfalen beschließen das Projekt „Netzwerk Hochbegabtenförderung
NRW“**

Essen/Düsseldorf/Frankfurt a.M., 29. Oktober 2015

Zur Abschlussveranstaltung des „Netzwerks Hochbegabtenförderung NRW“ haben 120 Gäste aus Schule, Wissenschaft, Politik und Stiftungen über Möglichkeiten und Vorteile individueller Förderung diskutiert. In den vergangenen fünf Jahren hatte das wissenschaftlich begleitete Projekt Schulen mit einem Profil in der Begabtenförderung im Aufbau und in der Pflege regionaler Schulnetzwerke unterstützt. Schulministerin Sylvia Löhrmann dankte den teilnehmenden Schulen für ihr Engagement und betonte den hohen Stellenwert der Begabungsförderung in NRW: „Die persönlichen Stärken und Begabungen von Schülerinnen und Schülern zu erkennen und zu fördern ist ein wesentlicher Grundsatz unseres Schulsystems. Durch individuelle Förderung unterstützen wir Kinder und Jugendliche dabei, die eigenen Potenziale zu nutzen und die Schule mit dem bestmöglichen Abschluss zu beenden.“

Das Projekt „Netzwerk Hochbegabtenförderung NRW“ wurde 2010 in Kooperation mit der Karg-Stiftung mit dem Ziel ins Leben gerufen, die kollegiale Vernetzung und die Bildung schulischer Netzwerke im Bereich der Begabtenförderung voranzutreiben. Konzepte und Materialien zur Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler wurden zudem entwickelt. Mit der Abschlussveranstaltung im Essener Haus der Geschichte, in dem sich auch die Dependence des Burggymnasiums Essen befindet, wird das fünfjährige Projekt nun gewürdigt und beschlossen.

Zehn Schulen bildeten 2010 die Ausgangsbasis, fünf Jahre später verfügt die Bildungslandschaft in NRW über ein Netzwerk von über 70 Schulen, in denen Individuelle Förderung groß geschrieben wird und auch Schülerinnen und Schüler mit besonderen kognitiven Potenzialen gefördert werden.

„Das Kooperationsprojekt hat eindrücklich bewiesen, wie Schulen, Verwaltung, Politik und Stiftungen gemeinsam neue Strukturen auch in der Begabtenförderung schaffen können - und das nicht neben dem System, in der Freizeit oder in den Ferien von Kindern und Jugendlichen, sondern im schulischen Auftrag und Alltag selbst. Besser kann man die



SEITE 2

jüngst beschlossene KMK-Förderstrategie zur Förderung potenziell Leistungsfähiger aller Bundesländer nicht füllen“, so Dr. Ingmar Ahl, Vorstand der Karg-Stiftung.

Nach dem Abschluss des Projekts soll es weitergehen: So richteten die Teilnehmenden in Essen auch ihren Blick nach vorn. Bereits im kommenden Jahr soll ein neues Projekt unter dem Dach des Netzwerks „Zukunftsschulen NRW“ und ggf. erneut in Kooperation mit der Karg-Stiftung dazu beitragen, das Wissen und die erarbeiteten Konzepte anderen Schulen im Bereich der Begabtenförderung zur Verfügung zu stellen und den Austausch zwischen den Schulen unterstützen. Die „Zentren Begabtenförderung NRW“ nehmen dann besonders Grundschulen in den Blick, um das frühzeitige Aufspüren und die rechtzeitige Förderung von Begabungen zu ermöglichen. Somit bildete die heutige Veranstaltung Abschluss und Auftakt zugleich.

Mit Blick auf die Flüchtlingskinder in den Schulen appellierte Ministerin Löhrmann an die Lehrkräfte: „Besondere Begabungen bei Kindern und Jugendlichen zu erkennen ist gar nicht leicht, vor allem wenn sie über keine oder nur geringe Deutschkenntnisse verfügen oder mit unserer Kultur noch nicht vertraut sind. Gerade in diesen Fällen müssen wir besonders achtsam sein, um herauszufinden, welche Stärken und Potenziale die Schülerinnen und Schüler mitbringen.“ Dr. Ingmar Ahl unterstrich dies - denn ein gerechtes Bildungssystem bedeute Begabtenförderung auf für diejenigen, die es schwer hätten, ihre Potenziale zu zeigen und zu entfalten.

Karg-Stiftung

Hochbegabte Kinder und Jugendliche sind ihr Thema - die Gestaltung des deutschen Bildungssystems in der Hochbegabtenförderung ist Auftrag der Karg-Stiftung. Nah an den Bedürfnissen des begabten und besonders leistungsfähigen Kindes und dem Bildungsalltag sucht sie professionell und partnerschaftlich bessere Wege für die Förderung Hoch-begabter. Sie begleitet Kita, Schule und Beratung wirksam auf diesen. Dabei folgt sie ihrem Leitstern: Ein begabungsgerechtes Bildungssystem, das auch Hochbegabten und besonders Leistungsfähigen auf der Grundlage ihrer besonderen Stärken die Entwicklung ihrer Persönlichkeit ermöglicht. Die Karg-Stiftung, errichtet 1989 von dem Unternehmer Hans-Georg Karg und seiner Frau Adelheid, ist die größte in der Hochbegabtenförderung tätige deutsche Stiftung.

Sabine Wedemeyer
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Lyoner Straße 15
60528 Frankfurt am Main
T +49 69. 665 62-113
F +49 69. 665 62-119
M +49 160. 90 98 49 16
sabine.wedemeyer@karg-stiftung.de
www.karg-stiftung.de
www.fachportal-hochbegabung.de